

Soviel technische Unbedarftheit ist schon phantastisch... An besagten Sonntag saß natürlich auch der "TAW-Monitoring-Dienst" vor dem Empfänger und ließ sich von dem Endlosband so lange berieselten, bis er es in und auswendig kannte - eine Empfangsverbesserung konnte beim besten Willen nicht festgestellt werden.

Als es dann auch zu den Radio-Brenner-Machern durchdrang, daß es mit dem Schwarzenstein nichts werden würde, begann man Ende September wieder mit dem modernierten Programm. Am ersten Sendetag ließen sich die Sprecher noch etwas besonderes einfallen: Sie meldeten sich und redeten sich mit anderen Namen an, auch die einzelnen Programmblöcke trugen andere Bezeichnungen. Offenbar sollte der Eindruck entstehen, es wären bei Radio Brenner alles neue Leute. Wer das Programm an diesem Tag nicht selbst gehört hat, wird einen derartigen Blödsinn nicht glauben. Es wird wohl immer ein Rätsel bleiben, was das eigentlich sollte. Tags darauf war wieder alles beim alten und es gab auf einmal auch richtig professionelle Werbespots, die von den Werbefirmen offenbar in der Erwartung des neuen Super-Senders geschalten worden waren.

Radio Brenner ist jetzt in die Engen getrieben. Die südtiroler Landesregierung scheint ernst machen zu wollen mit der Schließung der ebenfalls widerrechtlich errichteten alten Sendeanlage auf der Flatsch. Die kriminelle Aktion auf dem Schwarzenstein fiel fehl. Als letzter Ausweg wird jetzt der Standort Hühnerspiel ins Auge gefaßt.

Aber vielleicht fällt den (Un-)Verantwortlichen von Radio Brenner noch was ein. Seit nun fast zwei Jahren hat Radio Brenner einige Millönchen verschleudert, ohne daß irgend ein Gewinn eingefahren worden wäre. Den Schaden, den der Sender dabei durch seine Tollpatschigkeit angerichtet hat, ist schon nicht mehr weßbar. Seine illegalen Aktionen lassen in den Augen der Halbinformierten alle südtiroler Sender als Piratensender erscheinen, sein Tante-Emma-Programm,

von manchen auch wegen der ständigen Zeitungsvorleserei "die sprechende Bildzeitung" genannt, bestätigen nur die Vorurteile gegenüber dem Programmiveau privater Sender, seine ständigen Ausfälle (der Sprecher) gegenüber anderen Sendeanstalten (O-Ton Chefklabautermann Bernie: "Unsere Kollegen in München, die uns jetzt zu hören" und - gegenüber dem BR-Funkhaus in München - "... auch Sterzing ist Rundfunkhauptstadt") treiben diesen zu überreichten Reaktionen (überzogene Frequenzbesetzungen des BR) und nicht zuletzt hat der Sender durch seine gezeigte Verachtung gegenüber italienischer Gesetzgebung bei dortigen Behörden, sonst nicht abgesehene, den Norden (besonders natürlich Tirol) als zugehörig zu betrachten, Ressentiments gegenüber den eingebildeten Preußen aufgebaut. Wenden wir uns erfreulicherem Sender zu:

RADIO M1

Den Erfolg, den dieser Sender in kürzester Zeit erzielte, ist schon erstaunlich. Besonders die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen hört noch M1. Konsequent bringt der



Sender ausschließlich progressiven Rock und Pop und, dazu passend, ständig Hinweise auf Veranstaltungen u.ä., die Jugendliche interessieren.

Sendestart	Radio Rosengarten	Radio Tirol	Radio M1	Radio Brenner	Radio Tele Alpinia	Television Sudtirol	Stand: Anfang Oktober 1983
Sendefrequenzen in MHz	101.1 (102.8)	101.5 (101.45)	104.7 (104.75)	104.0 (104.05)	103.4	(noch kein Sender)	
Polarisation	hor	hor	hor	hor	ver		
Antenne/Input in Ku	10	120	25	400	0,3		
Sendeleistung in KU							
Senderstandort	Hohenaspergle	Zirago	Schwarzensee	Flatsch	Zirago		
Antennenfelder	max 16	4	4	2	10		
Stereo/Mono	Stereo/Pilotton	Mono	Stereo	Mono	Stereo		
Anschluß des Senders	Via della Zecca 9/Bhauptstr. 32	Postfach 14 06 06	Schuhlaubengasse 15/Softfach 2	I-39049 Sterzing	I-39025 Naturns		
Anschluß des Betreibers Neue Constantin	I-39100 Bolzano	I-3919 Dorf Tirol	0-8000 München 5	I-39049 Sterzing	I-39025 Naturns		
Werbedruck	-	w.o.	R.B.werbe GmbH	R.B.funkeitung	D-8000 München 5		
Geschäftsführer	Hor. Ehrig	DF.Fleischmann	Hor.Schmitz	Hor.Büger	Hor.Gamper		
Finanzierer	-	eigen	elgen und Zeitungs-	BetreiBung	drei Gedächter	zwei	
sekundärpreis	-	-	-	w.o.	-	-	
Büro in der BRD	-	-	-	w.o.	-	-	
	-	-	-	-	-	-	

Zusammenstellung: Alexander Weise; TELE-audiodiavision
M1-Werbeblotto stammt noch vom "Radio Bavarla". Radio Brenner arbeitet mit RTI (Radio Television International) zwecks TV-Sender zusammen.
Bemerkungen: Die Neue Constantin plant deutschsprachiges Programm, Arbeitstitel "Radio C" und TV-Sender als Endziel. Das "R.B." beim Radio